



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XII. Revers des Arndt von Krummensee, worin er es mit seiner Gattin der
Markgräflichen Anordnung gemäß zu halten gelobt, vom 14. Februar
1485.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Anna vonn Brandenstein, seiner hawzfrowenn, vor die V hundert gulden, die sie Im zu eegelt eingebracht, vnd vor die V hundert gulden seiner widerstattung, das alles tausentt gulden macht, L merckliche schock auf seiner helfft der gnannten dorffer, dorfftet vnd nutzung vnd anndern feinen gereytestenn guttern vnd lehenn feines veterlichenn erbes czu rechtem leyppgeding, wie leyppgedings recht vnd gewonheytt ist, czu machenn, verschreybenn vnd beleybgedingenn laszenn, das sie derselbenn nach seinem tode czu Irem halbenn teyl der gnannten dorfer vnd dorfftat gewillich habe vnd sey, an abbruch vnd verhinderung meniglichs. Ob auch geschee, das der mergnannt Arndt vonn Crumensehe an leybs lehenns erbenn versturbe oder so er leybs lehens erbenn vonn annen gewunne, sie nach Im verliefze vnd dieselbenn leibs lehenns erbenn furder auch an leybs lehenns erbenn tods halben abgingen vnd anna sie alle vberlebet, so soll das obgnannt leyppgeding auf arndts veterlichem erbe vnd guttern ab sein vnd anna sich an den gnannten dorfflern vnd dorfftette allen samptlich vnd funderlichen vor meniglich vngehindert Ir lebtag aufz benugen laszenn vnd nach Ir aller tod alsdann solliche dorffer vnd dorfftette mit Iren czugeborungen, nutzungen, gnadenn vnd freyheitenn, wie obengeschribenn, wider auf vnns, vnser erbenn vnd nachkomenden marggrauen czu Brandenburg vnd sunft an nymant anders sterben, komen vnd gefallenn, doch also, das sich die gnannte anna vonn Brandenstein Ires leyppgedings, wie vor angezeygt, vonn vns, vnfern erbenn vnd nachkommenn vnd sunft vonn meniglich vngehindert vnd vngjret, die weyl sie lebt, gebrawchenn vnd sich des haldenn moge. Auch sollenn vnd wollenn wir, als Ir oberster vormunder; vnser erben vnd nachkomen sie vor meniglich bey sollichen guttern behalten, schutzen, beschirmen vnd hannthaben, angefehenn, das sie In disen lannen nicht befrewnt ist. Wer auch, das wir, vnser erben vnd nachkomen die Crumensehe, nach dem sie vormals Irer lehenn versamelt sein vnd gefamelte hannt mit einander haben, die gefamelten hannt bestettigenn ader hinfurbas mehr belehnen vnd versameln wurdenn, sollenn doch die mergnannten dorffer vnd dorfftat In sollicher beleyhung, bestettigung vnd versamlung nicht begriffenn, eingelossenn noch verfast, funder vnns, vnfern erbenn vnd nachkomenden marggrauen czu Brandenburg am widerfall, wie obbenberurt, ganntz vnd gar vnshedlich sein, darann nicht Irrenn, schaden bringen noch verhindernn. Czu urkunt vnd geben czu Coln an der Sprew. am montag nach dem Sontag esto michi, Anno domini etc. der myndern czal sunff vnd achtzigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 99.

XII. Revers des Arndt von Krummensee, worin er es mit seiner Gattin der Markgräflichen Anordnung gemäß zu halten gelobt, vom 14. Februar 1485.

Ich arndt vonn Crumensehe, czu lannesberg gelessenn, Bekenn vnd thu kunth offentlich mit disem meinem briue vor mich, mein erbenn vnd sunft vor allermeniglich, die Ine sehenn oder horen leszenn, als ich der hochgeborenn furstynn vnd frawenn, frawenn marggareta, gebornn vonn Sachzenn vnd marggresin czu Brandenburg etc., meiner gnedigen frowenn des Irleuchtenn hochgeborenn furstenn vnd herrenn, herrenn Johannsen, Marggrauen czu Brandenburg, meins gnedigen herren gemahel hof Junckfrowenn vnd dineryn Anna vonn Branden-

stein ezum Sacrament der heiligenn Ee genomen vnd bey geschlaffen hab, das der selbig mein gnediger herre mir vnd meiner hawzfrowenn dise hirnachgeschribne dorffer, nemlichen das dorff dalbitz, das dorff newenn hof, das dorff Rullstorff, das dorff Schonbeck vnd die wusten dorfftet helberzdorf mit allenn Iren nutzungen vnd czugehorungen, nichts nicht aufgenommenn, czu rechtem angeuell vnd mannehne vona sunderlicher gonnt vnd gnade wegenn, wie dann dieselbenn dorffer vnd dorfftet Anna Schulboltzin, mein großmutter, ycz In gebrawch vnd nutzung gnediglichenn gegebenn vnd verschrybenn hat, nach lawt des briues vnd der verschreybung, so vnns sein gnade daruber gegebenn vnd yglichs einen hat, wy hirnach geschriben stet vnd vonn wort czu wort lautet: Wir Johannis, vonn gots gnadenn marggraue czu Brandenburg etc. (difer briue ist nest daruor geregistrit, sein datum heldet zu Coln an der Sprewe, am montag nach dem Sontag Esto michj Anno domini etc. LXXXV) Gered vnd gelob ich obgnannter Arndt vonn Crumensee bey meinen waren trewenn an eyds statt, solichs alles vnd yglichs, wie der obgnannte meins gnedigen herrren briue von stucken czu stucken, puncten vnd artickeln clerlich Innen heldet vnd aufweyset, stet, vest vnd vnuerbrochenlichenn czu haltenn vnd darwider nicht czu thun Inn keinerley weis sonnder arg vnd alles geuerd. Ich soll vnd will auch solichs, wie obenberurt, also halten: vnd czu merer sicherung der gnannten meiner hawzfrowenn, dem gnannten meinem gnedigen herrn, als Irem vormunder, an Irer stat mit burgenn gnügliche burgschafft ton vnd mit den, so mir sein gnade also anczeygenn wirdet, verborgen, ob es sach wer, das Soliche briue, so wir vonn seinen gnaden haben, verloren, schadenn nemen vnd ich ehr sie todes halbenn abghen wird, das alldann der gnannten meiner hawzfrowenn an solicher vnser verschreibung vnd leypgeding kein verhianderung oder abbruch geschee, on alles geuerd. Czu urkunt etc. Datum am montag nach Esto michj, Anno etc. octagesimo quinto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 100.

XIII. Bürgschaft für die von Arndt von Krummensee seiner Gattin zu ertheilende Leibgedings-Verschreibung, vom 15. Februar 1485.

Ich arndt vonn Crumensee czu lanndsberg Bekenn vnd thun kunth offentlich mit disem meinem briue vor mich, mein erbenn vnd sunst vor allermeniglich, als der Irlawcht vnd hochgeborenn furste vnd herr, herr Johannis, Marggraue czu Brandenburg, in ein gnedigen herrren briue czu mitgift meiner eelichenn hawzfrowenn, Anna vonn Brandenstein, des gnannten meins gnedigen herrren gemahel hofjuncfrowenn, V hundert gulden Rinisch gegebenn vnd vnns darbey etliche gnad getan, nach lawt der briue, die vns sein gnad daruber gegebenn vnd vnser yglichs einen hat; dargegen ich mich gegen seinen gnadenn verschribenn vnd geloben hab der gnannten meiner hawzfrowenn czu widerstattung Irs einbringenns der V^e gulden vnd V^e gulden, So ich Ir dagegen machen soll, das alles 1^m gulden Rinisch macht, L merkische schock, das sie der nach meinem tod habennt sey, ob sie den erlebenn wurde, auf meinem teil der begnadung, so mir sein gnaden gegebenn hat vnd auf meinem veterlichenn erbe verschreibenn, vermachenn vnd mit gnughaltigenn burgen versichern soll vnd will, sonnder arg vnd alles geuerde: vnd des czu merer sicherheit hab ich mein Innfigel an den briue thun henngen vnd dem